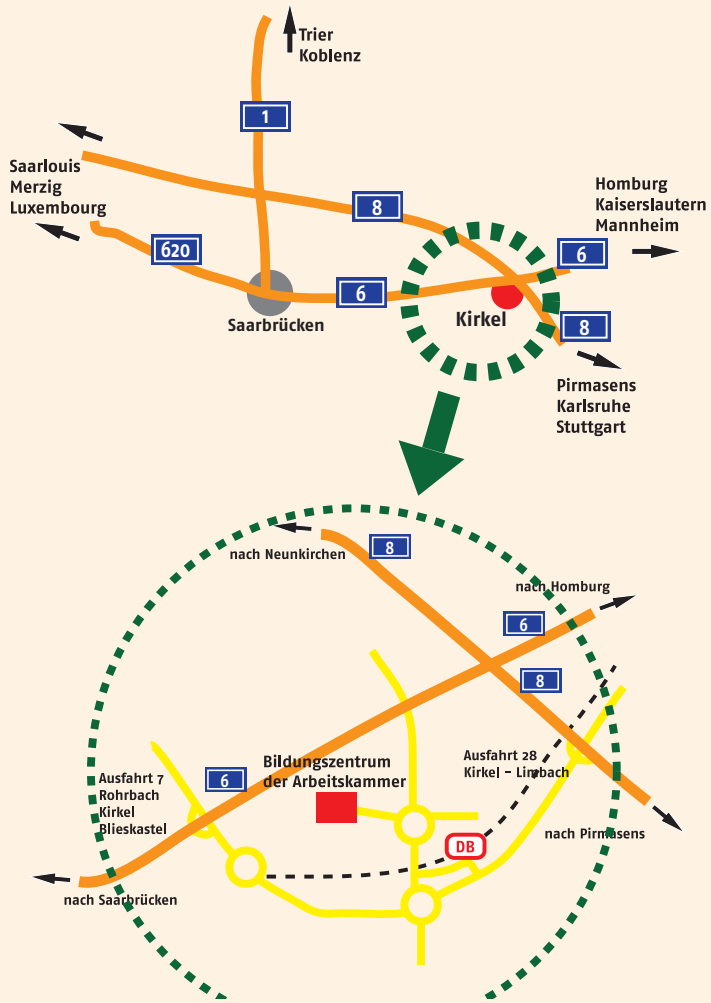


ANREISE



SELBST AKTIV WERDEN?

Das Netzwerk für Demokratie und Courage kann nur durch die ehrenamtliche Beteiligung vieler junger Menschen existieren. Du hast Lust, Dich zu beteiligen?

Im Rahmen einer einwöchigen Schulung werden Dir die Grundlagen unserer Bildungsarbeit sowie die drei Basis-konzepte A, B und C vermittelt. Nach einer Hospitation kannst Du anschließend selbst Projekttag im Team durchführen.

Die Teamschulungen gibt es in fast jedem Bundesland – meistens zweimal im Jahr. Die nächsten Termine für die gemeinsame Schulung in Rheinland-Pfalz und dem Saarland sind:

Herbst 2018: 08.-14. Oktober 2018

Frühjahr 2019: 23. Februar – 01. März 2019

Herbst 2019: 07.-13. Oktober 2019

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmelden kannst Du Dich unter:

www.netzwerk-courage.de
(Button: Team-Ausbildung)



UNSERE MITGLIEDSVERBÄNDE



DGB-Jugend Rheinland-Pfalz/Saarland
Fritz-Dobisch-Straße 5
69111 Saarbrücken



Jusos Saar
Talstraße 58
69119 Saarbrücken



SJD - Die Falken Landesverband Saar
Stummstraße 36
66763 Dillingen



Naturfreundejugend Saar
Limbacher Weg 8
66459 Kirkel



BDKJ - Landesstelle Saar
Ursulinenstraße 67
66111 Saarbrücken



Landesjugendwerk der AWO
Lauterbacher Straße 220
66333 Völklingen



Grüne Jugend Saar
Eisenbahnstraße 39
66117 Saarbrücken



Bildungswerk Saarland ARBEIT UND LEBEN
Fritz-Dobisch-Straße 5
66111 Saarbrücken



THW-Jugend Saarland e. V.
Metzer Straße 153
66117 Saarbrücken

KOOPERATIONSPARTNERINNEN



Amaro Drom e.V.

Amaro Drom
c/o Amaro Foro e.V.
Weichselplatz 8
12045 Berlin
www.amarodrom.de

Landesrat der Roma und Sinti Berlin-Brandenburg

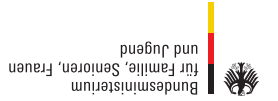
Herthastraße 4
13189 Berlin
www.lrsbb.de



**Landesverband
Deutscher Sinti und Roma
Saarland**



Demokratie leben!



im Rahmen des Bundesprogramms

Gefördert vom



WWW.ZUSAMMENWACHSEN.ORG

Aktuelle Informationen zu unserem Projekt **ZusammenWachsen** sowie zu dem Jugendkongress **Lass uns reden ... über Antiziganismus!** gibt es auch unter:

Netzwerk für Demokratie und Courage Saar e. V.
Fritz-Dobisch-Straße 5
66111 Saarbrücken
Telefon: 0681 – 4 000 119
Fax: 0681 – 4 000 120
Mail: buero@ndc-saar.org
Internet: www.netzwerk-courage.de/saar

KONTAKT

LASS UNS REDEN... ... ÜBER ANTIZIGANISMUS!

Ein Jugendforum zur kritischen Auseinandersetzung mit einem verbreiteten Phänomen



Ein Projekt des Netzwerks für Demokratie und Courage Saar

WER SIND WIR?

Das **Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC)** ist ein bisher in zwölf Bundesländern dezentral agierendes Netzwerk, in dem verschiedene Jugendverbände, Organisationen und Gruppierungen vertreten sind. Im Saarland begleitet der Musiker Markus Okuesa („Oku & The Reggaerockers“) das Netzwerk als Schirmherr.

Neun Jugendorganisationen haben sich als Träger des NDC im Saarland zusammengeschlossen. Daneben unterstützen viele weitere Organisationen, Bildungsträger und Einzelpersonen die Arbeit. Vorsitzender des NDC Saar e. V. ist derzeit Mike Kirsch (DGB-Jugend).

Unser Hauptarbeitsfeld ist die Durchführung von **Projekttagen** unter dem Titel „Für Demokratie Courage zeigen“ an weiterführenden Schulen, in Jugendeinrichtungen und Ausbildungsbetrieben. Diese Bildungsveranstaltungen werden von jungen, ehrenamtlich engagierten Teamenden durchgeführt. Sie sind die wichtigsten AkteurInnen in unserem Netzwerk. Sie haben eine spezielle Ausbildung absolviert und setzen unser Bildungskonzept in der konkreten Arbeit um. Sie überzeugen durch ihr couragiertes Auftreten im direkten Kontakt mit den Jugendlichen.

Projektstage sind sechsstündige Bildungsangebote nach feststehenden Konzepten. Diese wurden für verschiedene Ziel- und Altersgruppen entwickelt und haben unterschiedliche thematische Schwerpunkte. Die Projektstage laufen in Deutschland seit 1999 mit großem Erfolg und sind für Schulen kostenlos.

UNSER PROJEKT „ZUSAMMENWACHSEN“

Der Rassismus gegen Sinti_zze und Rom_nja u. a. verbreitete sich bereits seit dem 15. Jahrhundert in Europa. Zu dieser Zeit bildet sich die Grundlage für die noch heute gängigen antiziganistischen Bilder und Stereotype, wie sie in Büchern, Filmen etc. verbreitet sind, als auch die Verfolgung der Rom_nja und Sinti_zze in ganz Europa heraus. Den tragischen Höhepunkt erreichte diese Verfolgung und Vernichtung während des Nationalsozialismus, im Zuge dessen geschätzte 500.000 europäische Sinti_zze und Rom_nja ermordet wurden. Aber auch nach 1945 endete die Wirkmächtigkeit von Antiziganismus/ Gadjé- Rassismus nicht, sondern findet sich an vielen Stellen, sei es strukturell oder diskursiv, in der Gesellschaft.

Dem möchte das NDC Saar mit dem Projekt entgegenwirken und die Öffentlichkeit für das Thema Antiziganismus/ Gadjé- Rassismus sensibilisieren. Zeitgleich ist es das Ziel, sich mit Sinti_zze und Rom_nja-Organisationen zu vernetzen und somit neue Formen der Zusammenarbeit und des Dialogs zu schaffen. Zudem soll ein Raum geboten werden, in dem sich von Antiziganismus/ Gadjé- Rassismus Betroffene austauschen, vernetzen und den Diskurs über diesen Rassismus gestalten können. Wenn wir von **Antiziganismus** sprechen, meinen wir konkret Bilder und Stereotype, die vor allem Rom_nja und Sinti_zze abwerten und stigmatisieren. Diese Bilder entfalten eine große Wirkmächtigkeit und beeinflussen das Denken und Handeln von Menschen sowie die Ausgestaltung von Strukturen. Ein neuerer Begriff, den wir verwenden, ist der des **Gadjé- Rassismus**. Dieser findet seine Verwendung insbesondere dann, wenn wir unsere Blicke auf die Folgen für die Betroffenen dieser Form von Rassismus lenken.

LASS UNS REDEN ÜBER ANTIZIGANISMUS!

Vom 05. bis 07. Oktober 2018 werden wir im **Bildungszentrum der Arbeitskammer** des Saarlandes in **Kirkel** unser Forum unter dem Motto „Lass uns reden ... über Antiziganismus!“ veranstalten.

Das Forum soll Raum zum Austausch verschiedener Menschen und Gruppen bieten. Es richtet sich an Jugendliche ab 16 Jahre und junge Erwachsene. Gemeinsam mit den Teilnehmenden möchten wir uns mittels Vorträgen und Workshops in das Themenfeld Antiziganismus einarbeiten und verschiedene Aspekte intensiver beleuchten. Die Teilnahme und Unterbringung sind **kostenfrei**.

Freitag, 05.10.

15:00 Uhr – Anreise und Ankommen

16:00 Uhr – Begrüßung und offizieller Start des Forums

16:30 Uhr – Vortrag von **Merfin Demir**
„Antiziganismus – Kolonialismus – Neoliberalismus – Eine Analyse aus Sicht einer Selbstorganisation“

Nach dem Abendessen Vorstellen der Workshops und gemeinsame Abendgestaltung

Samstag, 06.10.

Vormittags – Workshop-Phase

12:30–14:30 Uhr – Mittagessen

Nachmittags – Workshop-Phase

18:30 Uhr – Abendessen

Anschließend – **Konzert und Lesung** mit **Dotschy Reinhardt**

Sonntag, 07.10.

Vormittags – Podiumsdiskussion

„Herausforderungen und Chancen antiziganismus- und rassismuskritischer Bildungsarbeit“

Präsentation der Workshopergebnisse
Verabredungen und Vernetzung

12:30 Uhr – Mittagessen

Anschließend – Auswertung des Forums

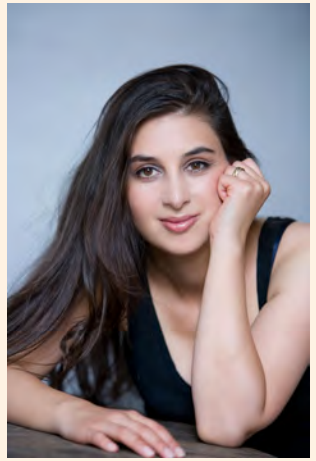
15:00 Uhr – Abreise

Inhalte und ReferentInnen der Workshops gibt es unter www.zusammenwachsen.org

DAS RAHMENPROGRAMM

Lesung & Konzert Dotschy Reinhardt

Dotschy Reinhardt ist Sängerin, Songwriterin und Autorin. In ihrer Musik verbindet sie Jazz, Bossa Nova und Gypsy Swing von Django Reinhardt. Außerdem ist sie Vorstandsvorsitzende des Landesrates der Roma und Sinti Berlin-Brandenburg e.V. Sie wird aus ihrem zweiten Buch **„Everybody's Gypsy. Popkultur zwischen Ausgrenzung und Respekt“** lesen.



Über das Buch:

„Der sogenannte Gypsy-Style ist fest in unserem Alltag, vor allem in der Popkultur, verankert. In Musik, Film, Fernsehen, Literatur und Mode bedient man sich gerne bei alten und falschen Klischees, die den „Gypsies“ zugeschrieben werden – sie versprechen Freiheit, Sinnlichkeit und Emotionen. „Everybody's Gypsy“? Jedenfalls manchmal. Dabei haben Sinti_zze und Rom_nja seit Jahrhunderten auf ganz unterschiedliche Weise unsere Kultur bereichert. Dotschy Reinhardt widmet sich diesen Phänomenen, hat Musiker_innen, Filmemacher_innen, Autor_innen und andere Kulturschaffende von Berlin bis New York besucht. Sie zeigt wie gelebte Erinnerung zukunftsweisend ist. Und warum man besser kein „Zigeunerschnitzel“ bestellt.“

INHALTLICHER SCHWERPUNKT

In unserem vierten Forum gehen wir der Frage nach wie Antiziganismus/ Gadjé- Rassismus prägend für diese Gesellschaft ist. Es geht darum Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen Kapitalismus, Kolonialismus, Antisemitismus und Rassismus gegen u. a. Rom_nja und Sinti_zze nachzugehen. Dabei stellen sich Fragen nach der Entstehung von Antiziganismus/ Gadjé- Rassismus im Kontext des Kolonialismus. Welche „Funktion“ übt Antiziganismus/ Gadjé- Rassismus in einer kapitalistischen Gesellschaft aus? Und in welchen Bereichen werden antiziganistische Stereotype und Bilder (re-)produziert?

All diesen und weiteren Fragen möchten wir in dem Forum nachgehen und zugleich überlegen, was sie für rassismus- und antiziganismuskritische (Bildungs-)Arbeit bedeutet. Den Auftakt macht **Merfin Demir** mit seinem Vortrag „Antiziganismus – Kolonialismus – Neoliberalismus – Eine Analyse aus Sicht einer Selbstorganisation“. **Leila Seidel** wird in ihrem Workshop „Antiziganismus in der Wissenschaft“ die (Re-)produktion antiziganistischer Stereotype und Bilder in „wissenschaftlichen“ Diskursen vom 15. Jahrhundert bis heute analysieren und dekonstruieren. **Silas Kropf** wird in dem Workshop „Volks- und Popmusik“ den dort tradierten antiziganistischen Bildern, die häufig einen romantisierenden Charakter haben, aufzeigen, sie dekonstruieren und gemeinsam mit den Teilnehmenden diskutieren. Für all jene, die sich eine Einführung in den Themenkomplex Antiziganismus/ Gadjé- Rassismus wünschen, wird **Viktoria Herz** einen überblickshaften Workshop anbieten.